

Immun-Boosting

Zu den wenigen positiven Aspekten der Coronapandemie gehören die langfristigen Verhaltensänderungen, die durch die Erfahrungen in dieser Krise ausgelöst wurden. So ist damit zu rechnen, dass das Gesundheitsbewusstsein insgesamt ansteigt und sich Patientinnen und Patienten künftig fokussierter um ihre gesundheitliche Vorsorge kümmern werden. Diese Erkenntnis scheint zuallererst die Jüngeren zu betreffen: Einer aktuellen Studie im Auftrag der deutschen Betriebskrankenkasse pronova BKK zufolge kümmern sich sechs von zehn Menschen unter dreissig Jahren in ihrem Alltag heute immer oder regelmässig um ihre Gesundheit und ihre gesundheitliche Vorsorge. Die Hälfte der Menschen in diesem Alter achtet im Vergleich zu «Vor-Corona-Zeiten» mehr auf die eigene Gesundheit und Gesundheitsvorsorge, nur rund jede und jeder Zehnte ist nachlässiger geworden.

Einer der Coviteure (Covid-Profiteure) dieses Trends ist die OTC-Branche, deren Produkte – allen voran Nahrungsergänzungsmittel, die das Immunsystem stärken sollen – einen echten Nachfrageschub erfahren haben. «Nahrungsergänzungsmittel geben vielen Menschen ein gutes Gefühl, irgendwas tun zu können.» Mit diesen Worten erklärt Prof. Martin Smollich, Pharmakologe an der Universitätsklinik Schleswig-Holstein, den Run auf die vitaminreichen Pillen, Tropfen und Brausetabletten in den vergangenen Monaten.

Eine globale Untersuchung von TechSci Research kommt jetzt zu dem Ergebnis, dass bis zum Jahr 2025 mit weiter deutlich steigenden Umsatzzahlen bei Nahrungsergänzungsmitteln und Vitaminpräparaten zu rechnen sei. Die amerikanischen Forschenden sprechen von einem Weltumsatz von 17 Milliarden US-Dollar und nennen als Gründe die Urbanisierung, den Megatrend Gesundheit als Treiber der individualisierten Gesellschaften sowie die Angst vor einer Covid-19-Erkrankung. Besonders verkaufsfördernd wirken sich dabei Produkte mit klangvollen Versprechungen im Namen aus, wie zum Beispiel «Body Guard Immunity Complex» von Ogaenics, der «Boost Shot» von Nouri oder «Orthomol Immun». Letzteres war etwa auf einschlägigen Onlineportalen in den USA in den vergangenen zwei Jahren immer wieder wochenlang ausverkauft.